

NZZ

---

# Die Asylsuchende fragt die Entscheiderin: «Haben gute Geschichtenerzähler bessere Chancen auf Asyl?»»

Für ein Filmprojekt spielten Flüchtlinge ihre eigene Anhörung nach.  
Die Doku von Lisa Gerig gibt zu reden. In Solothurn hat «Die  
Anhörung» den Hauptpreis gewonnen, jetzt ist der Film im Kino.

Andreas Scheiner

31.01.2024, 05.30 Uhr ⌚ 4 min



«Nigeria ist nicht wie hier, wo man Sicherheit hat.» Die Asylbewerberin (rechts) versucht, ihre Situation begrifflich zu machen, die Übersetzerin (links) hilft.

Outside the Box

Kann man «Asylchaos» sagen? Die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz ist hoch, Verfahren ziehen sich hin, Notunterkünfte braucht das Land.

Aber wie chaotisch geht es zu beim Staatssekretariat für Migration (SEM)? Hat man dort die Anträge im Griff? Den Dokumentarfilm «Die Anhörung» von Lisa Gerig kann man so oder so lesen: Die einen werden sagen, die Asylbewerber werden gehört; die andern: Klar, aber braucht es nicht mehr?

Der Einblick in die Asylverfahren, den Gerig gibt, ist zunächst einmal demonstrativ sachlich. Gerig fokussiert über weite Teile des Films einfach darauf, wie die Anhörungen von Asylbewerbern beim SEM ablaufen.

Nun sind diese Anhörungen nicht öffentlich, mit der Kamera kann man schlecht einfach hereinplatzen. Aber Gerig hatte eine Idee: Sie bat Asylbewerber, aus der Erinnerung heraus die eigenen Hearings nachzuspielen. Und das SEM machte auch mit. Echte Asylbewerber sitzen also echten Beamten gegenüber. Im Hintergrund protokolliert jemand fleissig mit, auch ein Rechtsbeistand ist dabei. Authentisch scheint das Reenactment allemal.

## Vom Regimekritiker über die Trans-Aktivistin

Es bittet also ein junger Mann aus Afghanistan in der Schweiz um Schutz. Islamisten hätten ihn an den Füßen aufgehängt und gefoltert, erzählt er. «Mein Vater hat gesagt: «Entweder müssen wir gegen sie kämpfen, oder du musst schweigen, oder du musst gehen.»»

Dann gibt es die Tamin, die Indien fluchtartig verlassen hat, weil sie transgender ist. Ihre Schilderung der stümperhaften Geschlechts-OP ist schon grausig. Aber vor allem soll die Polizei sie drangsaliert haben, als Aktivistin habe man ihr «mit Vergewaltigung und Tod» gedroht.

Auch ein Regimekritiker aus Kamerun berichtet, wie er von Ordnungshütern verprügelt wurde, jetzt ist er auf einem Auge blind. Aus Nigeria kommt schliesslich eine Frau, die nicht zurück in ihre Heimat kann. Denn sie hat einen Mann geheiratet, dessen Vater der Hexerei beschuldigt wird. Die Anschuldigung würde automatisch auf die Familie der Ehefrau übertragen, sagt die Asylsuchende. Deswegen sei sie in Gefahr. «Nigeria ist nicht wie hier, wo man Sicherheit hat.»

Das sind die vier Leute im Film, die um Asyl ersuchen. Ob es ihnen gewährt wurde, verrät Lisa Gerig erst zum Schluss. Die Geschichten sind jedenfalls eindringlich, man ist sofort geneigt, den Schutzsuchenden zu glauben. Aber das tun die Mitarbeiter des SEM eher nicht, hat man den Eindruck.

## Lapidare Fragen

Er sei also auf dem linken Auge blind, hakt etwa der Beamte beim Antragsteller aus Kamerun nach: «Ich kann das selber so nicht erkennen. Aber ist das so?» Die Art und Weise, wie die Aussagen der Asylsuchenden hinterfragt werden, wirkt manchmal etwas lapidar. Wie soll der daraus einen Schluss ziehen?, fragt man sich gelegentlich.

Gleichzeitig kann so ein Film natürlich nur Aus- und Zusammenschnitte aus den Hearings zeigen. Die tatsächlichen Anhörungen dürften deutlich detaillierter und stringenter verlaufen. Ausserdem tragen zum Asylentscheid kaum nur die mündlichen Erzählungen bei. Ein Antragsteller legt sicherlich, wann immer möglich, Dokumente vor, die

seinen Asylgrund belegen. Von zusätzlichen medizinischen Abklärungen darf man ausgehen.

Trotz seiner bemerkenswerten Versuchsanordnung vermag der Film letztlich also nur eine Ahnung von einer Asylanhörnung zu vermitteln. Man ist nahe dran, und doch bleibt der Einblick ein Ausschnitt. Das wirkt zunächst problematisch: Man sieht die gutschweizerischen Leute vom Amt, die mit (bewusst?) unbeholfenen Fragen die womöglich traumatisierten Ausländer löchern. Intuitiv nimmt man für letztere Partei. Das System scheint kalt.



Asyl als Notausgang? Szenenbild aus «Die Anhörung».

Outside the Box

Dazu trägt auch die Inszenierung bei. «Die Anhörung» zeigt weder ein Asylchaos noch sonst ein Chaos. Sondern aufgeräumte Büros, die sicher gut gestaubsaugt sind, überall ist grauer Spannteppich, überhaupt ist

viel grau. Die Kamera von Ramon Giger misst gerne die Winkel aus, das Szenenbild ist um Minimalismus bemüht. Der Film geht auf Distanz, das wirkt erst einmal systemkritisch.

## **Die Entscheider müssen sich erklären**

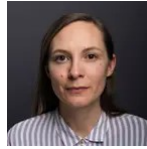
Aber Gerig macht es sich nicht zu einfach. Nach zwei Dritteln ändert sie das Konzept. Dokumentieren heisst ja immer auch Inszenieren, das weiss die Regie: Jeder Mensch verhält sich anders, sobald er eine Kamera auf sich gerichtet sieht. Gerig gaukelt uns nichts vor, im Gegenteil greift sie für den letzten Akt rabiat in die Inszenierung ein. Und ihr Kniff ist clever: Sie dreht den Spiess um und lässt die Asylsuchenden zur Abwechslung die Fragen stellen.

Die Befrager müssen sich nun erklären. Dadurch wirkt das System gleich menschlicher. Und der Film entzieht sich einer einfachen ideologischen Vereinnahmung. Das zeichnet die Doku aus, die in Solothurn den Hauptpreis Prix de Soleure gewonnen hat und nun in den Kinos läuft.



«Haben gute Geschichtenerzähler eine bessere Chance, Asyl zu bekommen?», fragt etwa die Frau aus Indien ihre Entscheiderin. Oder die Nigerianerin will vor allem eins wissen: «Denken Sie, dass das Asylsystem in der Schweiz wirklich fair ist?» Die Beamtin bittet um Nachsicht: Sie könne das in ihrer Position nicht beantworten. Auch Gerig kann das nicht. Aber ein Dokumentarfilm, der Antworten offenlässt und sich nicht zur moralischen Instanz erklärt, macht vieles richtig.

## Passend zum Artikel



**Eben war Carmen Jaquier noch im Oscar-Rennen. Nun kommt ihr neuer Film über den Schock einer Mutterschaft in die Kinos**

17.01.2024 ⌚ 5 min



**Der Schweizer Film ist und bleibt der Schweizer Film. Seit Jahrzehnten wartet man vergeblich darauf, dass er einmal über sich hinauswächst**

26.01.2024 ⌚ 6 min



**Der alte Baum nährt noch im Sterben seinen Nebetrieb: Im Abschied von den Eltern spiegelt der Filmmacher die Kräfte der Natur**

11.01.2024 ⌚ 4 min



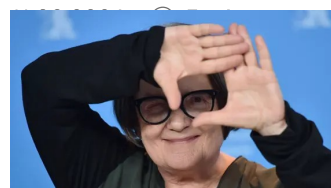
---

**Mehr von Andreas Scheiner (sca)**

Weitere Artikel >



Ist der Diversitäts-Hype bei den Oscars vorbei? Mit «Oppenheimer» triumphiert der gutbürgerliche Blockbuster



INTERVIEW

«Nazi-Propaganda sei es, was ich mache. Ausserdem diene ich Putin»:  
Ein Interview mit Regisseurin Agnieszka Holland

29.02.2024 ⌚ 8 min 📖



Wie kann das Kino noch vom Holocaust erzählen? So wie in «The Zone of Interest», sagen alle. Aber ganz so unproblematisch ist der Film auch nicht

05.03.2024 ⌚ 7 min

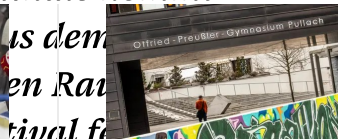




## Neueste Artikel

KOMMENTAR

### Der Israel-Hass an der Berlinale kommt



is dem  
en Ra  
tival fe  
stinensischen  
mus, die  
ist ist  
zweitrangig

### Ambri scheiterte in seiner Lethargie, wo nur war seine sprichwörtliche Leidenschaft?

26.02.2024 3 min

vor 15 Minuten 4 min

### Berlinale für die Generationen

Streaming: Eine etkliz-Serie über en grössten Porno- ta zwischander und der Goldene Bär für Um benennung des Otfried-Preussler-Gymnasiums +++

25.02.2024 4 min

### Nein zur Taurus-Lieferung – trotz scharfer Kritik der Opposition

Aktualisiert vor 46 Minuten



## Niederlande: Geert Wilders verzichtet auf Amt des Ministerpräsidenten

vor 2 Stunden  
🕒 2 min



## Die Ukraine kann auf neue Waffenhilfen aus Europa hoffen

vor 3 Stunden  
🕒 3 min



## In den USA nimmt ein Gesetz zum Tiktok-Verkauf die erste Hürde



## Berufungsverfahren der AfD: Das Gericht bleibt buddhistisch gelassen, die AfD-Anwälte stellen eine Antragsflut, der Prozess wird am Ende vertagt

Aktualisiert  
vor 3 Stunden  
🕒 5 min



Für Sie empfohlen

Weitere Artikel >



## Tod eines Kritikers: John Barnett war ein selbstloser Kämpfer für Qualität und Flugsicherheit bei Boeing

vor 4 Stunden ⌚ 4 min



DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

## Migrationskrise in Europa: Deutsche Hilfsorganisationen protestieren gegen Festsetzung von drei Schiffen in Italien

Aktualisiert 13.03.2024





DIE NEUSTEN



DATENANALYSE

vor 4 Stunden

**Trump hat genug Delegiertenstimmen für die Nomination zusammen – die wichtigsten Grafiken zur US-Wahl 2024**

13.03.2024 2 min



KOMMENTAR



**alles schiefläuft**

ERKLÄRT

vor 4 Stunden

**Was sind Atacms-Raketen? Wie die Ukraine den Russen weit hinter der Front Verluste zufügen will**

13.03.2024 5 min



Die Zürcher



**pro Jahr schenken das gefällt nicht**

STREIKS bei

Deutscher Bahn

und Lufthansa:

Verdi ruft für

Donnerstag und

Freitag zu

Warnstreiks an

mehreren

Flughäfen auf

Aktualisiert

13.03.2024

---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,  
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne  
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.